

Bierstädter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Amtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Bezugspreis monatlich 2.— Mk., durch die Post vierteljährlich 6.— Mk. und Bestellgeld.

Umfassend die Ortschaften:

Muringen, Bierstadt, Breckenheim, Dellensheim, Diedenbergen, Erbenheim, Hefloch, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 40 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Zeile mit 1,50 Mk. berechnet. Eingetragen in der Postzeitungsliste unter 1110 a.

Redaktion und Geschäftsstelle: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. Fernruf 2027. Redaktion, Druck und Verlag: J. V. Fr. Cramer, Bierstadt.

Nr. 81.

Donnerstag den 15. Juli 1920.

20. Jahrgang.

Das Anwachsen der Arbeitslosenziffer.

Reichsminister Dr. Brünnings über die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Der neue Reichsarbeitsminister äußerte sich kürzlich über die gegenwärtige Arbeitslosigkeit und die Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung. Erfreulicherweise sei die Ziffer der unterstützten Arbeitslosen seit dem Sommer 1919 in einem ständigen erheblichen Rückgang begriffen gewesen. Sie haben ihren günstigsten Stand am 1. Juni 1920 mit rund 270 000 erreicht. Nunmehr steige seit dem 7. Juni die Zahl der unterstützten Arbeitslosen wiederum. Die Krisis wirke sich vorläufig vor allem in einer ausgedehnten Verkürzung der Arbeitszeit aus. Es sei aber zu befürchten, daß bei der Fortdauer der Krisis die Zahl der eigentlichen Stilllegungen wachsen werde. Die Gründe der Arbeitslosigkeit sind nicht zuletzt in den Wirkungen des Friedensvertrages begründet, sind vorwiegend wirtschaftlicher Natur und müssen daher mit wirtschaftlichen Mitteln bekämpft werden. Vor allem handelt es sich darum, die Arbeitsgelegenheit, die vorhanden ist, voll auszunutzen. Daneben steht die Vermählung um neue Arbeit. Hier ist schon viel geschehen. Nicht weniger als 330 000 Arbeitskräfte sind im Durchschnitt des Jahres 1919 mit Notstandsarbeiten beschäftigt worden.

Neuerdings sind die Notstandsarbeiten in das System der produktiven Erwerbslosenfürsorge übergegangen. Es handelt sich hier um den Bau von Häfen, von Wasserstraßen und Talsperren, von Kunststraßen, die landwirtschaftliche Ueberflutungsgebiete erschließen, und ähnliches mehr.

Darüber hinaus ist die Allgemeinheit verpflichtet, sich der unversicherten Erwerbslosen anzunehmen. Die Erwerbslosenfürsorge in ihrer gegenwärtigen Gestalt soll sobald wie möglich durch eine Arbeitslosenversicherung ersetzt werden. Ein Entwurf eines Gesetzes liegt bereits vor.

Es ist vorgesehen, daß vom 1. August an die Erwerbslosen nur noch 26 Wochen unterstützt werden sollten. Den Gemeinden steht die Befugnis zu, mit Zustimmung der Landesregierung ausnahmsweise eine längere Unterstützung zu bewilligen. Ein Betrieb darf nur dann stillgelegt werden, wenn es wirtschaftlich unmöglich ist, ihn fortzuführen.

Bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage dürfen Überstunden nur in Frage kommen, wenn die gleiche Leistung nicht durch eine Einstellung weiterer Arbeitskräfte erreicht werden kann. Nur der anderen Seite gibt es Fälle, in denen die Überstunden in bestimmten Berufsgebieten und Betriebsstellen Voraussetzung dafür sind, daß eine größere Zahl von Arbeitskräften eingestellt und beschäftigt werden kann. Hier besteht aus Gründen der Solidarität geradezu eine sittliche Pflicht zur Leistung der Überstunden.

Lokales.

△ Preisentfaltung und freie Wirtschaft. Im badischen Landtag wurde ein Ausschuss für Abbau der Zwangswirtschaft gebildet, der an das badische Volk einen Aufruf erläßt, in welchem es heißt, daß der Ausschuss die Aufgabe habe, Mittel und Wege zu suchen, um die zurzeit auf eine unerträgliche Höhe gestiegenen Preise in Handel und Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sowie infolgedessen auch die Löhne und Gehälter auf ein vernünftiges Maß zurückzuführen. Der Stadtrat in Karlsruhe habe bereits beschlossen, die Preise für alle Lebensmittel um 30 Prozent zu ermäßigen. Es darf angenommen werden, daß andere Städte diesem Beispiel folgen. Der Ausschuss empfiehlt, überall durch freie Vereinbarungen zwischen Erzeuger, Handel und Verbraucher zu verständigen. Bei der Wichtigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugnisse für die Ernährung der Bevölkerung wendet sich der Ausschuss insbesondere an die badischen Landwirte mit dem Appell, auch ihrerseits an den Preisen der von ihnen zu liefernden Lebensmittel eine angemessene Ermäßigung eintreten zu lassen. Um dies der Landwirtschaft zu ermöglichen, müssen auch die Bedarfsartikel der Landwirtschaft sofort eine Preisentfaltung erfahren, insbesondere seien die von den Dreschmaschinenbesitzern geforderten überhöhten Kosten für das Ausdreschen des Getreides auf ein notwendiges Maß zu beschränken. Ebenso müssen die für die Landwirtschaft arbeitenden Handwerker und Gewerbetreibenden eine Verbilligung ihrer Leistungen eintreten lassen. Bei der Regelung der Löhne für landwirtschaftliche Dienstboten und Arbeiter sind die besonderen Verhältnisse der badischen Landwirtschaft zu berücksichtigen. Eine Herabsetzung der Löhne und Gehälter der Arbeiter, Angestellten, Beamten muß folgen, sobald die Ermäßigung der Preise für die lebensnotwendigen Bedarfsartikel dies möglich mache und rechtfertige.

△ Ganz gräuliche Zustände herrschen in den ruheren deutschen Gebieten im Osten, die uns an Polen verloren gegangen sind. Post und Eisenbahn sind auf dem Wege total zu verkommen. Summelei und Teuerung sind der Tagesordnung. Die billigste Depesche kostet 18 Grosch, die Eisenbahnzüge strotzen von Schmutz. Die Preise sind unglaublich. Eine Kuh kostet 12 000 bis 15 000 Mark, ein Pferd 30 000—50 000 Mark. Wie Polen aus diesen Zuständen herauskommen soll, ist unersichtlich. Die deutschen Lehrer, die den Treueid verweigern, sind entlassen. In den Volksschulen unterrichten vielfach frühere Dienstmädchen, die einige Wochen vorbereitet sind. Der Vormarsch der Russen auf Warschau dauert fort. Große Ueberraschungen können über Nacht eintreten.

△ Die warme Witterung der letzten Tage wird nach den Angaben der Wetterpropheten in der nächsten Zeit besonders in Mittel- und Ostdeutschland anhalten. Die hohe Temperatur ist durch die trockenen Südostwinde eingetreten. — Bald nimmt die Ernte ihren Anfang. Die Tage, in welchen auf dem Lande von Sonnenaufgang bis zur sinkenden Nacht die Hände gerührt werden müssen, um den Segen der Felder sicher in die Scheuern zu bringen oder sonstige zu bergen. Der Juli mit seinen Gewittern, die sich in Landregen auflösen, ist durch die Schädigungen, die er der Erde zufügt, bekannt. Der Landbau bleibt trotz aller Umficht und trotz allen Fleißes nun einmal eine Glücksache, und darum kann er auch nicht nach den Grundsätzen für Industrie und Gewerbe gemessen werden.

△ Mehr Unterricht im Freien. Nachdem durch die Einrichtung eines allmonatlich unterrichtsfreien Tages in erhöhtem Maße gegen früher die Möglichkeit zu Klassenausflügen und Schulfestpausengängen gegeben ist, regt neuerdings der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung durch Erlass vom 30. Juni an, einzelne Unterrichtsstunden ganz oder teilweise auf den Schulhöfen, im Schulgarten oder in einem anderen geeigneten Orte im Freien, namentlich, wenn die Lage des Schulhauses es ermöglicht, im Walde zu erteilen. Das soll nicht nur für Heimat- und Naturkunde sowie Raumlehre gelten, sondern auch für andere Unterrichtsfächer, wo einige gelegentlich im Freien erteilte Stunden besonders eindrucksvoll sein und zum Erlebnis gestaltet werden können. Der Minister hegt zu den Beherrschenden aller Schulen das Vertrauen, daß sie die erzieherischen, unterrichtlichen und gesundheitlichen Vorteile, die solcher Unterricht im Freien bietet, wahrnehmen und zugleich darauf bedacht sein werden, den daraus etwa zu befürchtenden Hemmnissen in regelmäßigen Fortschreiten wirksam zu begegnen.

△ Am Siebenbrüderitag, 10. Juli, hat es an vielen Orten ausgiebig geregnet. Wenn es nach dem Volksaberglauben ginge, der dem Siebenbrüderitag hinsichtlich des Wetters eine ähnliche Bedeutung beilegt, wie dem Siebenbrüderitag dann müßte es von jetzt ab sieben Wochen regnen. Damit wäre unseren Landwirten aber nicht gedient. Denn jetzt, wo die Erntearbeit beginnen soll, können sie nur gutes Wetter gebrauchen. Je sommerlicher die Witterung ist, desto besser geht der Arbeit voran und desto rascher wird die Ernte eingebracht sein.

△ Errichtung eines Autoreiserverkehrs? Wie auf der letzten Verbandstagung des Zentralverbandes für das Droschkegewerbe Deutschlands mitgeteilt wurde, droht den Kraftdroschkenbesitzern neben der Ueberfüllung des Gewerbes eine neue schwerer Konkurrenz durch ein neues großes Unternehmen, das die Hamburg-Mercator-Linie gemeinsam mit Ettnes und großen Hotelgesellschaften demnächst errichtet. Sie wollen den gesamten Autoverkehr und die Beförderung der Reisenden im Reich durch einen großartigen Kraftwagenverkehr vermitteln. Der Verbandsvorstand wurde beauftragt, hiergegen beim Reichstag vorstellig zu werden.

△ Gemeindefürsorge zur gestrigen Gemeindefürsorge waren die Vertreter sowie die Schöffen vollzählig vertreten. 1. Punkt: Antrag der Gemeindefürsorgebeamten und Angestellten um Neuordnung ihrer Gehälter, d. h. Gleichstellung mit den Staatsbeamten. Dieser Antrag hatte bereits die vorige Sitzung schon beschäftigt, war aber nochmals vertagt worden, da am vorigen Donnerstag im Kreishaufe eine gemeinschaftliche Sitzung für alle größeren Orte des Kreises stattfand, in welcher diese wichtige Angelegenheit einheitlich geordnet werden sollte. Diese Sitzung ist jedoch infolge resultierender Verläufe, als diejenigen Gemeinden, welche bereits höhere Entlohnung vorgenommen hatten, diese Sätze nicht mehr reduzieren wollten. In unserer Gemeinde hatte sich der Finanzausschuss mit der Materie eingehend beschäftigt, so daß eine Debatte über die Höhe der einzelnen Bezüge nicht stattfand. Die Eingruppierung jedes Beamten in seine Gehaltsgruppe fand einzeln statt. Der Herr Bürgermeister kommt in Gruppe 9, die beiden Sekretäre Löhner und Kremer, sowie der Gemeindefürsorgebeamte in Gruppe 6, der Büroassistent Herborn in Gruppe 5.

Die Sekretärstelle, welche Herr Kremer inne hat, wird später bei einem etwaigen Personenwechsel in eine Assistentenstelle umgewandelt werden. Die Polizeiwachmeister, Bürogehilfen und Feldhüter sind in Gruppe 3 eingereiht. Es wurde beschlossen 2 weitere Polizeiwachmeister anzustellen und alsdann durch 4 Polizeibeamten zugleich die Nachtwache besorgen zu lassen. Durch diese Maßnahmen kommen also die Wachmeister in Bedrängnis. Für die Feldhüter wurde beschlossen, daß sie während der Wintermonate anderweitige Beschäftigung zu erledigen haben, welche ihnen durch den Bürgermeister oder Beigeordneten im Vertretungsfall zugewiesen wird. Es wurde hierbei anerkannt, daß die Feldhüter während des Sommerhalbjahres täglich mindestens 12 Stunden und darüber beschäftigt sind, daß sie Sonntagsarbeit leisten, auch zur Nachtzeit auf den Weiden sind, und es ist daher zu erwarten, daß im Winter von einer systematischen Beschäftigung derselben Abstand genommen wird. Im Anschluß an diese Besoldungsreform wurde der Beschluß gefaßt, 8 Beamte, welche bisher noch nicht der Ruhegehaltskasse, sowie der Witwen- und Waisenkasse angeschlossen waren, anzuschließen. Hierzu wurden die Mittel, über 16000 Mk. einmalige und 7718 Mk. fortlaufende Ausgaben bewilligt. Der Feldhüter Roos ist in die Neuordnung nicht aufgenommen; es ist ihm ein Jahreseinkommen von 7500 Mk. bewilligt worden. Nachdem nun die Wünsche der Beamten erfüllt sind, soll in nächster Zeit eine Dienstordnung erlassen werden, denen sich die Beamten und Angestellten zu unterwerfen haben. — Die Verteilung des Steuerbedarfs pro 1920 erfolgte, wie folgt: der Zuschuß zur Einkommensteuer ist mit 200 Prozent bemessen. Die Grundsteuer beträgt 600 Mk. (500 in 1919) Gebäudesteuer 225 (180) Betriebssteuer 100 (100). Allseitig wurde anerkannt, daß man einer Erhöhung der Gebäudesteuer nur zustimmt, weil man keinen anderen Ausweg zu finden weiß. Man stimmte zu, daß der Hausbesitzer in einer sehr ablehnen Lage sei, durch die bekannten Erlässe des Ministers Steuergewalt. Es müßte in der Versammlung zu geben werden, daß in Bierstadt die Miete vor dem Kriege meist niedrig war, und daß eben kein Haus rentiere. Ueber die Feststellung des Haushaltsvoranschlag berichten wir in der nächsten Nummer. Als Mitglied zum Erwerbslosenfürsorgeausschuss wurden auf Vorschlag des Gewerbevereins der Schlossermeister Karl Vierbrauer gewählt. Die Gemeindebaumschule wurde einer scharfen Kritik unterworfen, und der Bürgermeister teilte mit, daß diese Angelegenheit in der Schulvorstandssitzung am heutigen Donnerstag erörtert werde. Am Schlusse der Sitzung teilte Herr Winkler mit, daß er sein Mandat infolge Wegzuges niederlegen werde. Er betonte, daß er stets freudig für die Interessen der Gemeinde eingetreten sei, und daß ihm das Wohl der Gemeinde Bierstadt auch fernerhin sehr am Herzen liege. Herr v. d. Kopp ergriff das Wort und nahm Veranlassung, die großen Verdienste des Herrn Winkler nochmals zu würdigen und erkannte an, daß man stets gern mit ihm gearbeitet habe. In der Tat muß der vorurteilsfreie Mensch im Interesse der Gemeinde den Weggang des Herrn Winkler bedauern, da wie in ihm einen sehr fähigen, äußerst bereiten und unbedingten Menschen verlieren. Seine Partei hat durch den Weggang eine Lücke, die sobald nicht ausgefüllt werden wird.

Wetterbericht.

17—18. Früh neblig bedeckt, vorübergehend sonnig, abends zahlreiche Gewitter Wind schwach.

Bekanntmachungen.

Lebensmittel-Verteilung.

a) Verteilungsware:

200 Gramm Margarine zum Preise von 410 Pfg. auf Folge 6 der Fettkarte.
100 Gramm Speck zum Preise von 250 Pfg. auf Folge 7 der Fettkarte.
250 Gramm Haferflocken zum Preise von 115 Pfg. auf Folge 20 der Lebensmittelkarte.

An die Kranken sowie ihren Angehörigen Butter verordnet ist gelangt diese und nächste Woche wieder Schmalz anstatt Butter zur Verteilung; Das Pfund kostet 17,75 Mk. Die schwangeren Frauen können auf ihr Recht je 1/4 Pfd. Margarine zum Preise von 2,57 Mk. beziehen.

Fleisch gelangt jedenfalls am Samstag zur Ausgabe u. wird näher vorher durch Anschlag bekannt gemacht.

b) Verteilungszeit:

Die Verteilung der Waren erfolgt in sämtlichen Kundengeschäften am Freitag und Samstag dieser Woche in der Reihenfolge wie bisher.

Der Speck wird an denselben Tagen bei den Metzgerei Kleber, Levy und Mayer ausgegeben.

c) Mitteilungen:

Bei den Haferflocken handelt es sich um prima Ware (Marke Hohenlohe in Paketen) und wird hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Ferner wird das Publikum drauf hingewiesen, zu beachten, daß nur die erforderlichen Kartensolgen in den Geschäften abgetrennt werden.

Die von den minderbemittelten Leuten bestellten Strümpfe und Stoffe sind eingetroffen und können auf hiesigem Bürgermeisterrat, Zimmer 6 abgeholt werden.

Es ist Geld gefunden und auf der Bürgermeisterei hieselbst abgegeben worden.

Eigentumsansprüche können auf der Bürgermeisterei hieselbst geltend gemacht werden.

Die seinerzeit bestellten Schuhe zu verbilligten Preisen sind noch nicht alle abgeholt und wird hiermit letztmalig darauf hingewiesen, daß dieselben nunmehr von den Bestellern bis spätestens Dienstag nächster Woche im Rathaus hieselbst, Zimmer 6, gegen sofortige Bezahlung in Empfang zu nehmen sind. Die bis zu diesem Zeitpunkt von den Bestellern nicht abgeholtten Schuhe werden dann anderweit abgegeben.

Die Gemeinde verfügt noch über eine größere Menge Kinderwäsche als Hemdchen, Jackchen, Einlagen und Binden zu verbilligten Preisen, welche insbesondere den minderbemittelten Familien zugeführt werden sollen und empfiehlt daher den Bezug dieser Kleidungsstücke, die durchweg aus haltbaren Stoffen hergestellt sind.

Abholung kann im Rathaus, Zimmer 6, erfolgen.

Wie hier in der letzten Zeit bekannt geworden ist, sind die Landwirte der Ansicht, daß die Frühkartoffeln nicht bewirtschaftet werden und die Kartoffeln mit Genehmigung des Kommunalverbandes an Verbraucher in die Stadt Wiesbaden ausgeführt werden können. Diese Ansicht ist irrig. Die Frühkartoffeln werden noch wie vor bewirtschaftet und dürfen nur an Kommissionäre abgeliefert werden. Die Kommissionäre erhalten von dem Kreisausschuß Anweisung in welche Bedarfsgemeinden die Kartoffeln zu liefern sind. Ausführungsgenehmigungen werden von der vorgesetzten Behörde nicht erteilt, da in erster Linie die Bedarfsgemeinden mit Kartoffeln versorgt werden müssen.

Gemäß § 1, Abs. 2 der Verordnung vom 14. Juni d. Js. wird mit Zustimmung der Reichskartoffelstelle der Frühkartoffel-Erzeugerhöchstpreis für die Provinz Hessen-Nassau bis auf weiteres auf 35 Mk. für den Zentner festgesetzt.

Cassel, den 9. Juli 1920.

Die Provinzialkartoffelstelle: J. A. Hofmann.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bierstadt, den 14. Juli 1920.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Todes- + Anzeige.

Nach schwerem Leiden verschied heute morgen 1/3 Uhr mein innigstgeliebter Mann treusorgender Vater unserer Kinder Schwager und Onkel

Herr Konrad Steiner

im vollendetem 37. Lebensjahre

In tiefem Schmerz

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Bierstadt, den 14. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 3 Uhr von Leichenhause aus statt.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Bierstadt.

Eingetr. Verein.

Telefon 1232.

Der Haus- und Grundbesitzer-Verein hält am Samstag Abend im Gasthaus zur Stadt Wiesbaden (Besitzer A. Klein) um 8 1/2 Uhr eine

Mitgliederversammlung ab.

Tagesordnung sehr wichtig, sodaß um vollzähliges, pünktliches Erscheinen gebeten wird.

Der Vorstand.



Männer-Gesang-Verein

Bierstadt (Gegründet 1883)

Nächsten Samstag, den 17. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Sitzung des Vergnügungsausschusses. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorsitzende.

Sommerfest — Warturm!

Samstag, den 17. Juli 1920

grosses Konzert

ausgeführt von den Mitgliedern des Bierstadter Musikvereins unter Leitung seines Dirigenten Herrn Albert Mai.

Anf. abends 8 Uhr. Eintritt 1 Mk. Ende nach 12 Uhr. Hochachtungsvoll Hr. Philipp Für gute Bewirtung und gemächlichen Aufenthalt ist besten Sorge getragen.

Landw. Konsumverein Bierstadt.

Bestellungen von Saatweizen (Original Strubos Quarett) sowie Docom Original Roggen müssen bis spätestens Sonntag, den 18. Juli bei Herrn Karl Schild III gemacht sein.

Der Vorstand.



Sportklub Athletia Bierstadt Gegr. 1904.

Sonntag, den 18. Juli vormittags 8 1/2 Uhr finden

auf den Fichten die leichtathletischen Wettkämpfe zum Vereinswettkampf statt. Wir bitten die Mitglieder am Sonntag Morgen 8 Uhr pünktlich und vollzählig zu erscheinen. Von da ab gemeinschaftlicher Abmarsch zum Übungsplatz.

Der Vorstand



Gesang-Verein Frohsinn, Bierstadt.

Der Vorstand und der Vergnügungsausschuß werden auf Freitag, den 16. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr im Gasthaus z. Launus (Bes. Hofmann Wwe.) zu einer Besprechung eingeladen.

Um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

NB. Der Verein veranstaltet am Sonntag, den 25. Juli einen Krenierausschlag ins blaue Ländchen. Diejenigen Mitglieder nebst Angehörigen, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Montag Abend in den Kolonialwarengeschäften Heinrich Singer, Wiesbadenerstr., Frau Karl Mayer, Wwe., Rathausstr. oder Frau Georg Bach Wwe., Hintergasse in einer vorzulegenden Liste unter Angabe der Teilnehmerzahl einzutragen zu lassen. Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.

Arbeiter-Radfahrer-Bund Solidarität Ortsgruppe Bierstadt. (Gegründet 1903.)

Sonntag, den 18. Juli 1920, Saalbau zur „Rose“ (Bes. Ph. Schiebener)

17jähriges Stiftungsfest

Programm: Musikstück (Musikverein Bierstadt). — Begrüßungsrede. — Chor: Ich kam von dem Walde hernieder. (Arb.-Ges.-Ver. Frisch-Auf). — 6er Schultzeigen (Jugendriege). — Reckriege (Freie Turnerschaft Bierstadt). — 6er Schultzeigen (Altersriege). — Barrenriege (Turn-Verein Bierstadt). — Kunstreigen. — Pyramide (Athletia Bierstadt). — Blumenreigen mit elektr. Beleuchtung.

Programm-Aenderungen vorbehalten.

Programm - Anfang 7 Uhr.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Zu dieser Veranstaltung laden wir die Einwohnerschaft von Bierstadt und Umgegend freundlichst ein Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Frisch-Auf“ Bierstadt.

Mitglied d. Arbeiter-Sängerbundes.

Die nächste Gesangsprobe findet Freitag den 16. d. M. abends 8 Uhr statt.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

Aeusserst vorteilhafter

Papierwaren-Ausverkauf!

Gutes Briefpapier im Karton

25 Bogen mit Umschlägen von 2. — Mk. an.

5 Bogen mit Umschlägen von 40 Pfg. an.

Merkblocks von 50 Pfg. an.

Notizbücher von 30 Pfg. an.

Geschäftsbücher und dergl. mehr.

Karl Becker

Bierstadt,

Wiesbadenerstr. 8.

Jeder Hausbesitzer muß Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein. Geschäftsstelle Moritzstraße 5.

Reklame bringt Gewinn!

Zweirädriger, leichter Handwagen zu verkaufen. Noos, Pl. Wilhelmstr. 1.

Am Montag auf dem Wege von Linde nach Hontiggasse eine

Senfe mit Stahlwurf verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Hontiggasse 14, abzugeben.

Einige Herren- und Burschen-Anzüge und Hosen billig zu verkaufen. Wiesbaden, Neugasse 22, 1 Tr.

Einmach-Artikel

Einkoch-Gläser

nur bewährte Systeme

1/2	3/4	1	1 1/2	2	Ltr.
Mk. 1.90	2.—	2.25	2.50	3.25	

mit Deckel und Gummiring

Gerz-Einkochkrüge

aus grauem, salzglasierten Steinzeug

1	1 1/2	2	3	Ltr.
Mk. 3.00	4.50	5.50	6.75	

mit Glasdeckel und Gummiring

Einmach-Gläser

zum Zubinden

1/4	1/2	1	2	3	Ltr.
Mk. —.60	—1.75	1.—	1.75	2.50	

Gelee-Becher

extra starkes Kronenglas

1/4	3/8	1/2	3/4	1	Ltr.
Mk. —.70	—1.85	1.—	1.20	1.50	

Einkoch-Apparate

Einsatz mit 6 Federn und Thermometer, extra stark, verzinkt

65.—

Rote Gummiringe

beste Qual. von 70 Pf. an

Steintöpfe

in allen Größen

Beerenpressen

innen emailliert 95.—

Irdene Geschirre

billigst

Württemberg

Wiesbaden

Neugasse

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8kar. Gold 333 gestempelt von 30.— an.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok,

Kirchgasse 70 gegenüber Mauritiusplatz Wiesbaden.

TANZEN

lehrt jederzeit und ungeniert

Tanzschule W. Klapper und Frau.

Wiesbaden, Kleine Schwalbacher Straße 10

(Eingang Mauritiusstraße)

Herrenstoffe

in guten Qualitäten werden sehr preiswert abgegeben.

Sichel,

Wiesbaden, Hochstättenstr. 17, Ecke Michelsberg 16, I. Et.

Nur kurze Zeit!

Nur kurze Zeit!

Emaille-Verkauf

zu jedem annehmbaren Preise.

1300 Eimer, braun und grau in allen Größen, weiße Toiletten-eimer, Steckbecken, 700 Töpfe mit Deckeln, braun und grau, in allen Größen, Wasch- und Spülwannen, verzierte Eß-Schüsseln, verzierte Kaffeekannen, Kaffeefessel, weiß, braun, neublaue, dunkelblau, kleine und große Wasser- und Milchbecher, Seifenschalen für Badewannen, Wasserkränen, kleine und große Kindertassen, Kinderteller, Gemüse- und Fleischplatten, Schaum- und Schöpfköpfe, eiserne Töpfe, Nachtgeschirredel, Eimerbedel.

E. Chandross, Wiesbaden, Rheinstr. 32.